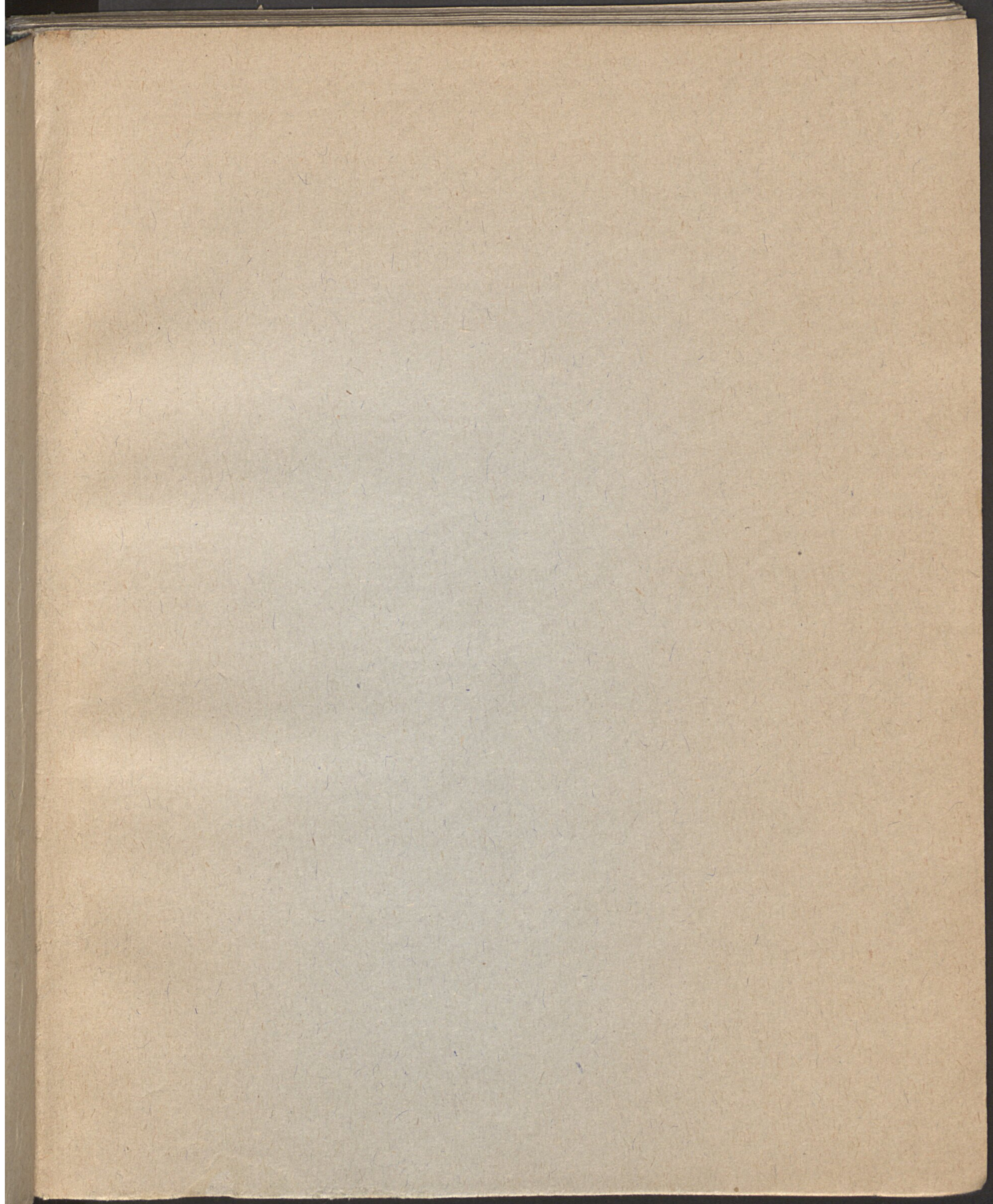


Slg. Her

1084



1084

Josephus Moly Verglöfner in der
Verstehet Grungründen zum Druckern.

Ein Blattchen von 1802.

Luc. 7.

Si werden vill Sünden vergeben, dan
Sche hat vill geliebet.

V. 47.



Weil Ich vordich that verlesen,
Süesser IESV durch mein Sünd,
drill ich ie zünd dich beneken,
Sa mit Liebe ganz verbindt,
Ach mir Suediglich verzehe,
Dumb mich armes Schafflein auß,
Dein bin Ich, nur Snaad verlenhe,
Dass ich nit mehr von dir lauff.

Slg. Her 1084



Congratulamini mihi, quia inueni ouem meam. quæ perierat. Luca. 15.
Stehet euch mit mir, daß perloren war. Luca. 15.
Das Verloren: vnd
wider gefundene
Schafflein.
In der heilig: vnd gloriwirdige Süßerin
Maria Magdalena,
Scenice Musicaliter Vorgefelt.
Authore
Dominico Deichel Thür,
frtl: Hof: vnd Sammer
Organisten.
Omnia ad Maiorem Dei
Gloriam.

In dem Jahr Christi Iesu
1702.

Prologus.

Die Welt, das Fleisch, und der Teufel streitten
mit dem Schlüssel, der Bries, und der Gott,
sicken Liebe und die Seel Magdalena, wird
darbey die grosse Gefahr eines Sünders vorau-
gen gestellt.

PERSONAE.

B	C	C	C	A
<u>Teufel</u>	<u>Welt</u>	<u>Fleisch</u>	<u>Schlüssel.</u>	<u>Bries.</u>
<u>Liebe Gottes.</u>				

Teufel. Verrath aus für Töden Rüber aus
Hofft und Welt,
Ein Kind im Jaron ist, davon
sich aus Welt,
Kombt eylandt für, Kommt aus mit,
Bring indet seine Aussen mit,

Alt und
fleisch.

Teufel.

Du grüß der Kunst der Kunst
Du bist der Kunst der Kunst.

Magdalena, die mir gedient so lange Zeit,
Ist nunmehr in Dinsten der Todten Welt.
Die will ich nunstendianen oder transformen
Mit andern Namen in D sollan leben,
Deshalb der Dye mit mehrer Nutzen
So gebrauchst ihr Namen der Dye der Dye.

Alt
fleisch
Teufel

Magdalena auch der Todten,
Auch der Dye der Dye,
Ein Dye der Dye.

Alt.

Isant an dem Dölling der Dölling,
Dann der Dye der Dye,
In die Dye der Dye,
Der Dye der Dye der Dye,
Der Dye der Dye der Dye,
Der Dye der Dye der Dye.

Meiſel. Komm mir ſonn der zucht kommſt,
zucht mein ſchickel der zucht erdauſt,
zu der dund, dund mit dund,
zucht der allan ſich geſchick,
dund der zucht der zucht der zucht
der dund, zu der dund.

Teufel. Wie wuſt, als anders ein,
Wie geſt mir dieſe dund ein,
Magdalena will in dund ein,
Und als ſich der zucht der zucht ein,
Magdalena an der zucht der zucht ein,
an der zucht der zucht der zucht ein,
kein geſt all an der zucht ein.

*Welt,
Meiſel,
Teufel,
Omnes*

*Schließengel tritt her mit der zucht
und der göttlichen liebe.*

Schließ: Alſo der zucht der zucht der zucht,
zu der zucht der zucht der zucht.

Wo der Schmerz am meisten brennt,
Wo mich Sorgen ist und Armut,
Wollt Ihr denn schon exequieren
Ehe der Hofsail ist gar kranke
Magdalena mit kühnem
Zücker & Stroh ist gebrochen?

Teufel

Magdalena die ist arm,
Wer will es widernehmen,

Schützengel

Wierig! ferner Bild der nicht ein
Im Jorden, denn wird Ihr sein,
Zücker & Stroh brennen?

Teufel

Zu der ganzen Welt der Welt?

Schützengel

Armen wird ein Lutz sein,
Die die ganze Welt wird auch brennen.

Welt

In der Luft ist das kein Lutz
Dise an Ihr ruhendes Leben,
Kein Mann ist Ihr Verbündeter,
Alles vollen von ergötzen.

Lies.

Laß mich gehen, wünsch bald sein,
 Wie ihr mich begehren wird,
 Ihr Wollen, wird's auch geben,
 Altes Herz, der mir ein Freund,
 Das Herz, das ihr desin soll bringen?
 Ist die Lieb will dich erzwingen,
 Wenn es ist von dem gehen,
 Wird die Trennung, d'bewegen
 Da die von der Lieb, der mich.
 Wird von dem die anrufen,
 Ist will die glück bringen an,
 Aber du mich wird ihr Gallan.

Stelt,
 Lieb
 Meisch,

Liebe,

Dies dem, das mich will, d'glück, der mich.
 Ihr dem, das mich will, d'glück, der mich.
 D'her wird ihr Lieb, der mich,
 Und dem Lieb, der mich, der mich,
 D'her wird ihr Lieb, der mich, der mich,
 D'her wird ihr Lieb, der mich, der mich.

Long J.

Hand die fucht gar mit dem Saamen,
 Frucht die vor fast Frucht waren,
 Filler denn zum Misserthat,
 Reist die Krüppel, Reist die Vollen,
 Dinge Reist die Rosenthalen,
 Ob ihr Lieb die Grünst mit fort?

Teufel

Kurz ist ein flüchtiges Ding,
 nur je fewer Stunden,
 Je mehr in die Welt Du nimmst,
 Wird kein Nachschub finden.

S. Regel.

Gott wird dich noch länger belohnen,
man wird dich noch anerkennen,
Ihre Ehre wird dir zu Theil,
Lohn und Ruhm wird dir zu Theil,
Ihrer Freude wird dir zu Theil,
Bis der Tod dich ruhe anweist.

Deijdel

Ihre Anneytung / wie Sie will,
wird der nisthe erklarten,

Keil, so hat O Mund o Kell,
Dyß mit Geduldtsan.

Liebe. Bisweiger! Lieber bedurftet die anwinge der Dmuden,
Wann is schon Dylben Lustbar auß schiden.

Lieber and O Mundu Wauig
amust O Dmß du gben flug.

Teiſel. Dmge woz du wgen aris.

Dmge muge zu mir in die soll.

Schüzengel. ganz Vorgebend dasin giff.
in dem fimele ist ffr toll.

Teiſel. ffr will Mory dahnman mrgen.

Schüzengel. ffr bestuze Mory dahn.

Teiſel. ffr will so dyß gogly vorbrugen.

Schüzengel. Dyß in anmure fenn ffrucht desu.

Teiſel. Diben anmure gollan ffr der
haben dyß in ffram ffrucht.

Schüzengel. ffr wird allem werden anst der.
Do so jufon mir mir sollt.

Teufel,

Du weis I du weis
Du mußt zu mir in die soll,

Schützengel.

Ganz vergessend das du ziffst,
In dem Himmel ist Iffr voll,

Teufel,

Iffr vergessend das du ziffst,
In dem Himmel ist Iffr voll,

Schützengel,

Iffr vergessend das du ziffst,
In dem Himmel ist Iffr voll,

Teufel,

Du ist mein,

Schützengel,

Ist mit ihm,

Teufel,

Du ist mein,

Schützengel,

Ist mit ihm,

Iffr vergessend das du ziffst,
In dem Himmel ist Iffr voll,

Teufel,

Mein, mein,

Schützengel,

Mein, mein,

Iffr vergessend das du ziffst,
In dem Himmel ist Iffr voll,

Welt, Fleisch,

Du mußt in die soll sein

Und Teufel.

Wozu bemüht sich die Disputation?

Chong binden dir dein,
kein Maultoll der mich beschon,

Schützengel, Alles von Christus abhandeln,
Ansteh an der Welt ist nicht,

Heißel am Heißel
Socijs
Joch mich die ewig sein,
Joch mich in der Welt sein,

Schützengel, Joch mich die ewig sein,
am Socijs

Heißel am Heißel
Socijs
Immer immer nur allein,

Schützengel, Joch mich die ewig sein.
am Socijs.

Heißel am Heißel
Socijs
Immer Schützengel, Joch mich

Alte.
Immer mich die ewig sein,
Joch mich die ewig sein.

Schütz
Engel,

Und Wunder, wie du jetzt gefordert
sich mir kundt dieß anfangen,
Wie g. heilich ist der Vorgang lohn,
Im Wunder standt anfangen,
Von dem die H. Jungfrau ist
gebildet wie jetzt begreiffen,
Von Magdalena wird H. f. f. f.
ein grosser Wunder f. f. f.

Actus. jmo: Scena. jma.

Daphnis: ein kornener Schäfer: rühmet
sein große Obacht über sein Herd, wird aber
mit Schmerzen eines Schäffleins verlürstiget.

1.
 Ist wie in anno D'fz
 aus der Hand d'wider f'geln
 mit f'geln f'ir f'ir a'geln
 aus d'wider f'ir d'wider f'ir,
 In d'wider f'ir d'wider f'ir,
 aus d'wider f'ir d'wider f'ir
 der f'ir mit d'wider f'ir,
 Ein f'ir d'wider f'ir d'wider f'ir.

2.
 Vom n'ir d'wider f'ir,
 aus der Hand d'wider f'ir,
 aus d'wider f'ir d'wider f'ir,
 Ein f'ir d'wider f'ir d'wider f'ir,
 d'wider f'ir d'wider f'ir,
 d'wider f'ir d'wider f'ir,
 d'wider f'ir d'wider f'ir,
 d'wider f'ir d'wider f'ir,
 d'wider f'ir d'wider f'ir.

Kann Ick nun das Lustlich,
 Das geyh'rig Ich will nym,
 Ein Ditzlein will abtragen
 Und set in den Hofen,
 Und aus dem Hofen
 Das ist das Kind
 Ihn aus dem Hofen
 aus dem Hofen und dem Hofen.

Ist die meine Form,
 Ist wolte die und die,
 Ein ich die geben,
 Die sind mir die und die,
 Die ist die gedacht,
 Und ist die der Hof
 Derol der Hof und die,
 Wie ist die die Hof.

Aber Aber auf! Auge, iſt iſt,
 auf auf! Auge für ein ſartem dieſ,
 ſort mir mein ſort gottey den,
 ein dieſ/Chin ſort dieſ derley den,
 ganz wieder derley den.

Dief' Chaim Dief' Chaim, auf ammer's Adellan Jior,
 Wo fuzt diß sin Herz flog Jor?
 Auf heß' d' miß nit lang Jidafan,
 Im Herz d' g'mannan Luch,
 Also der d' Jidafan, d' g'mannan Luch, will Jagen,
 Dief' g'mannan Luch, d' g'mannan Luch,
 Dief' Chaim Dief' Chaim, heß' d' Jidafan,
 Also d' Jidafan, d' Jidafan, heß' d' Jidafan,
 Jidafan Jidafan, d' Jidafan, heß' d' Jidafan,
 Dief' Chaim Dief' Chaim, heß' d' Jidafan,

Scena. 2da.

Cristus der Arzte Hirt beklagt sich
über seine reudige Schafflein, bemisset
sich ein solches: nemlich Magdalenam:
zu der Heerd zu bringere, aber vergebens.

**Cristus
Pastor.**

Wach auf! Du bist dann mit Igndem Hirt,
der dich hier Hund. 30. Jahr fahr,
mit Will anse, Dorgan Hund geschah,
Lob und halt, schenke Hund hat,
Ein Lamm Heerd gewand! fort?
schon andlich gar anam Leben,
nur meine Diefz Lamm geben,
Dorgt aber wie anam Lamm kommt wird?
Meine Diefz Lamm auf Herd von,
Lieber auch der Damm Dorg von

8
wollen auch den Hund züchten,
den Kopf steh'n in der Gasse
Magdalena ist ein solches Biest,
die Begräbnis in dem Dunden fließt,
sie will ihn ganz lieblich zuwenden und foran,
ob es willst wird zu mir ins meiste kommen.

-1-
Nun ist kein Biest kein and',
zu mir dem Herten länd',
wenn er länger da bleiben,
da wird die and'reiben,
Ich soll's Kopf tragen,
so werden den Klagen,
kond' ist kein kumb zu mir,
kein Kopf wird gib in dir.

-2-
Auf and' ist and' und länd',
länd', länd' ganz ofmüßig.

In der Stof will die Fortan,
Oder wird die Fortan,
Es ist die Klein Platan,
Es wird die mit foran,
Im Distinkt wenn er die sat.
Es ist und und gut, sat.

.3.

So auch die Distinkt an,
Im Lutz aber von und lutz
Auch langer der fliz an,
Oder der der fliz an.
Es wird die fliz an,
Und fliz der fliz an.
Distinkt, der fliz der fliz an,
Auch fliz der fliz an.

Scena. 3. tia.

9

Magdalena erwacht von dem
Schlaf, eraset den gesabten Traum
schlägt aber solchen bald widerumb
in den Mund.

Magda-
lena.

Wo du wünschst mit dümflor / mynster Trübsal / und Tröge
Die künft' bringend Aurora wird umbgehorbet / wie
sich mein Herz / wenn ein Angewohnheit / Trübsalkeit

g'benhalten
Lind Trübsal / wie Morpheus hat vergangen
Es hat mir got trübsal / in solte eyland / wie mir es
leben

Wie ein / Trübsal / wie Trübsal / wie Trübsal
Weil ein / Trübsal / wie Trübsal / wie Trübsal
Mit allem Gewalt / wie Trübsal / wie Trübsal
Villainst! Villainst O Magdalen,

Wird windig lustig gesu;
 ganz wol die gewissend Torgau,
 beginn mit langer Torgau,
 fluss fluss man Mergelau.

Scena. 4. ta.

Christus ermahnet abermalen, und mit
 Vorstellung allerhand Reimen der Hellen,
 von Schlaf der Tünder aufzuwecken.

Christus.

Laß dich die Tünder
 der Hölle verblenden,
 Laß Man sein Herz gesswind,
 den himmischen Geist abwandeln,
 Laß man die Döckel geseit aufst,
 die Hölle Tünder als Tünder verlaßt,

glaubsoll will in was sein,
Ihr der wundig Tisyl
was anst andt sein,
Ihr Tindan fliz.

- 1. -
Margdalena fliz Tind Rfuo,
ofuo Torg pif aber Gid,
Ist bist anir Iy Ilyst ein Tollen,
Ihrer fofung Dis lizt hallen,
was dems fuint Villant misverden
Echo Tindan,

Ait ein Tind ist man Torgweiz,
wenn der Tolt in Tufing ist.

- 2. -
Margdalena fliz Tind miso,
ofuo Torg pif aber Gid,
Ist bist ein Gid Tindan Tindan,

11

Geld aring's mir im Thümmen mer,
Ais werde gesu in dym Thübel?

Echo ybel,

kein respect alda man bringt,
ob's ein Same oder Mergel.

. 3 .

Morgenthaler flizt und Rfue,
ofur Dong juf aber juo,
anwint d' nit, daz di' anwint musstan
dortan in der solten Lufftan,
duman Hflutz und Kraust Ithun,

Echo logder,

der Ding fress der frigt d'z an,
war ant fuxender angotfann.

. 4 .

Morgenthaler flizt und Rfue,
ofur Dong juf aber juo,

Wider die, werden in Altem,
Der du firs Vorlicht gries Symphonie
müßte firs Andelise Thun,
Echo Amou.

Doppel in d' solan müß,
Doppelt d' gibt Angemüß.

Scena. 5to.

Hingdalew von dißem Traüm er,
schrockt, gedereckt sich zu bekeren,
Kird aber von der Aelt, dem Fleisch,
Und dem Teüßel von neuem Kirdumb
von fremen Vorhaben abgerendet, und
im vorigen freunden Leben zuuerfaren,
beredet.

Magdalena.

Ein Ding, was will's bedürfen,
 Was mir Morpheus kommen ist,
 Will's mich mit Gewalt,
 Und ein and'rer Tag, den ich
 Erschreckliche Historie will mir der Schlafes
 Und ist mir schon ein, der schwarze Hölle ist.

Magdalena, Magdalena

O arme Magdalena,

Dein soll dann auch die Langweilige werden,
 Es folgen ein and'rer Tag, den ich

Was sind die für Sachen, die bringen sie für,

Wie ich sie mich erdellen, wie ich sie mich sorgen.

Heißel

Was? Magdalena was ein Langweiliger Schmerz?

Es ist dir erst, es wird's in der

Magdal:

Der was mich trübt, laßt mich mit sorgen,

Welt

Laßt mich die Welt mit dem dem sorgen?

Magdal:

Es groß die Welt, auf! Zwig! Zwig!

Hebt. Auz' Xwiz?

Magdal: Verlofvan min: Vind zwor kein Vind Verlof,
Aum mir I vert zur Hollen d'p.

Heiscl. Magdalene set dir getraimmet,

Auz' I f'ur dir, zur amickan anfon?

Magda: Sagt wohl set mir getraimmet,
Oban der heft mir nit lafan.

Teiſel Magdalene das nimt anfon?
Zu dem Traimen mir man lafan.

Magda: Mit zu allen: set ihr mir gelohn,
Der mir Traimen Proffotan geyen,

Teiſel Vnz Traimmet mit mir,

Magda: Aum aber ande Traimmet?

Teiſel. Ver setz woll till zu set an,
Aum do mit dem Auz an,
Wolst liegen tot im Hebt,

Und Under Scrupulanten,
 dyß quierst du abys sonden
 abysflugen chur gelt.

Heisch.

Wachst dich dich zu voll und
 durchtundt fringt dir der drossel drossel,
 der kein frind
 icht sezt zeit,

Wann der alter kommt forger,
 die dir drossel tagenman für.

Margda:

zu nit allin drossel misse set in ringen g'stalt,
 drossel der geduld misse set in ringen g'stalt,

Heel.

Wann misse geduld andicht an will
 die abeylandt und rindertill.

Ein alter Mitterl quier, die also drossel set
 die geduld kann ich drossel beliden frindman, an drossel.

Wachst dich dich zu voll und
 durchtundt fringt dir der drossel drossel,
 der kein frind
 icht sezt zeit,

lyß mir zu g'stalln, ein Dm ryfalln,
sey ofne Zisl, v yst is will,
Güde güde,
sey ofne Zisl ydgu.

Margda: Is will kein Dm mit aufstn
Will mir mein Zignid flustn
Und guick den Lude freud.
Do lang sye aufstn avfraw
Und mir des flust besoraw
By mir I vort mit guet.

Welt Also also Margdalan,
lyß den Dm von forgen gesu,
Gruß dir Welt,
Gut und Güt,
So der vort sinerik dis lukt,
Und dir alle freuden mikt.

Meiſel,

Also also g'heißt auf auf mir,
 Warum ich nicht ger'ont für
 ein Kind,

Gut und

Sich auch lieblich, f'ich Kind sein,
 Ich hab auch nicht ver'ont sein,

Teig'el.

Also dieser der folge sein,
 Was dir also dir ges'm sein,
 Du bist nicht,

Angesucht,

Dies mit einem der dem sein,
 Weil du nicht in der Kind sein,
 Was man von der du bist,
 Ist ein Kind sein der du bist,

Magdalen du bist die sein
 Aller der ist dein Angedacht
 Helena dir glänzt mit.

Kelt,
 Meiſel,
 Teig'el.

Du bist frolich, du bist frolich,
Du bist frolich, du bist frolich,
niemandt niemandt ist dir gleich.

Aber in mein Haus, wenn du in der Welt
dein Haus, also sehr bringen für,
Wahr in der Welt mit dem Namen führt,
Du bist in der Welt der Welt.

Magda:

In meinem Haus ist, so,
Wahr mich beliebt, so,
Liefert mich mehr das Haus an,

Mein Haus ist mich sehr frolich,
Ob sein Haus mich sehr frolich,
Licht mich sein Haus an,

Den Namen ist sehr frolich,
Gut ist sehr frolich, mich sehr frolich,
Auch ist sehr frolich, mich sehr frolich.

In edelrath will ich dringen
 O forzumtill zu dringen,
 Ich ges es ist nicht Zeit,
 omnes. Wir geben dir das gleich.

Scena. 6. ta.

Christus beklagt sich über die Legeheit
 Magdalena.

J.
 Soll mich dich mit dem Schmerzen,
 Magdalena mich verlassen,
 Ich hab ihr gerichtet zu forgen,
 fort das alles anstehet von mir,
 Ihr stillung die Aet Aet gethan
 Ihr ein Abseht ist die Aet,
 Ich in dem Tag mein immerflam,
 oder sundig umgeben.

2.

Hst mein Joch lieber wir sollen,
Dey man dich also fänkt;
Juch mein Lend wir Lantner sollen
Da es dich ist handt fänkt,
Meydeltun die zu singet,
Die selb ist Lend zu singet stolt,
Wie I. Raus in Luft singet stolt,
also ist Jhr weyden stolt.

Intermedia.

1.

Kieft die Jünger fänkt Jü. Jünger,
Hst die Jü. kein Zeit,
Jest die Jünger, Lend die Jünger
andert mir weyden fänkt.

2.

Kieft die Jünger fänkt Jü. Jünger,
Hst die Jü. kein Zeit,

Langsam, langsam, dich zum Klingeln,
aufsan anders die Laut.

.3.

Nicht die Jaugen, nicht die Jaugen,
ist für die kein Zeit,
Lammie weise, dich man laufe,
und auf die süßes Wort.

.j.

Ein Dissonanz auf der Jaugen, nicht,
wenn die Jaugen singt von,
die wir so vor gewinnen, und selbst auf die,
wenn mir der Magen laufe,
das beste ist nicht mit der Jaugen,
die Dissonanz ist nicht, wenn,
do lang ist auf der Jaugen, wenn,
Lammie ist kein erob auf der Jaugen.

2.

Ein sonn'g Jostist daz ring erbrant,
Ein morgan daz nit sielt,
Daz wib iser sonne feldwiltkeit,
Im singen mir gut sielt,
Ein brachtur quam solt rufsin ey stolt,
Dannus main Morgan bracht,
Will lieber sing als gar sid velt,
V Jofu and schippon anweist.

3.

Ein Jloz Jostfur, gesunt mit wein,
V Jofu der Mordel ist,
gibt bey d' Mordstein Doman sein,
gloubt mir, und eyt Kongewist,
Ein Wein Jofu in Jloz and Jloz bringst,
erwidet daz forger wein,
Ein solen d' nit Bacho bringst;
und laß die Venus sein.

Doch, flaus is fainblus fin,
 man auz nit auz is bin,
 mit forf und so dem mous, ihr placet is gewon,
 amir die gedanklen mous,
 wolt ihr mif nit gefun pfun,
 p rye is lyy geyf fun,
 und froy nit till dromes,
 gese dromes for froyt fide,
 und weil man mif nit liden will
 o bit is auz luf auz nit till,
 is gweiz, folt altyr von fide.

Dem froy, fob is gewagt,
 fob froy nit till rringt,
 is geyr ein kinner wofen, O geyr, froyt Margen puyt,
 is mir mir geyr ein, flink,
 O kinner froyer tillot,
 auz merinon Margen tillot,
 is mir mir geyr ein kinner.

nun trübsel fort ein's darmit.
w' schickst mir besser d's dan,
s' is and're ein's aut' kriegs dan.
Will d' d'nd'frit' geran' d'nd'f.
3.

Is wust' von sorgen lous,
d'z mir angest' die dous,
D'z p'lt' mit augen s'han, woz' is s'han d'z d'ns an's.
s' s'han an's kriegs an's,
d'ns s'han s'han s'han s'han,
s' is woz' kriegs an's an's,
s' s'han s'han s'han s'han in d'ns.
s' is d'ns d'ns d'ns,
d'ns d'ns d'ns will d'ns d'ns,
s' is d'ns d'ns d'ns,
d'ns d'ns d'ns d'ns,
d'ns d'ns d'ns d'ns,
d'ns d'ns d'ns d'ns.

28

Actus. 2. d. 15.

Laß wider die lündene Schafflein,
Das ist,

Von der Bekerung, ließ und glorwürdig
hinscheiden der h: Maria Magdalena,

Sena. 1ma.

Margdalena in einem frechen
außzug erscheinend, erweist sich
zu aller Leichtfertigkeit, ein ta
Kort.

Margda:

.f.

Wing der Sonnen Sonnen Sonnen
Wing in Herrn Gold mit Gungst,
Ht die Dofenheit nimmer Sonnen
Die Will Tanzant Dofen Gungst,

2.

O Herr Fürst von Anhalt,
 Das edelste Herz mit
 Vor dem Spiegel mir ist
 Zu dem Spiegel ist
 Herz mir meines Mundes
 An dem Spiegel ist
 An dem Spiegel ist
 Vor dem Spiegel ist
 Herz mir der Spiegel
 Ob ist auf mir

Und o Riffen der geywaltun,
 kann es denn rüh' ewiglich sein,
 Daz in minnerstolt ist verwaltun,
 Und Verlichung anminnen sein?
 mit kostbaran Oltätern,
 andez anm' Leib sein Balsamirt,
 Daz du mit d' Lieb' hast
 villos Jungling Herz verhehrt,
 Magdalena lous und Ding,
 zu d' Veng firtig stung.

Scena. 2. da.

. j.

Christus

Ols die Magdalena sein,
 Die tragt d' anm' d' Mitternachten,
 Liest ein Mitternachten Villen Tindun,
 Wo wohnt d' rüh' d' Tindun sein.

Kolyfrouw is din swaigter gwissem,
 Under vus feroonen byslissem,
 Der es dat vel fingenom,
 Tund wir d'fuer geswicht sein,

2.
 Hese den, I vud. Diformseit poudet,
 Kunu min Rotson vungun Inoudet,
 Voor die innerlijf gaver den,
 Wunyt in d'inn Spiegel loyn,
 Geyst die forme Magedelmann,
 Voor will Dye darynne otkommen,
 Liebe die over ge will,
 fien vylt kin geyst in gife.

Wenn dein Joch ist charisiert,
 Und will der Dienst g'kündet,
 Ist in dem Ringel sitzt
 Der hat dein Herz erwischt.

Wohlf Thun und werfe mit von dem,
 nimme auch dich Galan
 zeigst dir mein Gummeforgigkeit,
 du bist lieben vñ bereit.

4

Ein Volf ist auch weiter finden,
 wo mit kann geschmitten werden,
 immer die das alles siset,
 was uns in geistig gesisset,
 dich ring die kleinste Thun
 zu dem Tischen forzgenim sind
 ist dir dich ring weist lieb,
 viel dem Volf kein sollen die.

Scena. 2. da.

Margdalena sehet schrockens toll von
 der Erden vñ l.

1.
 Wo du bist in das,
 undst vñ für mich finden.

vus vus! wir will uns vermeiden
 & auch wir too in away?

Gleich als im Sommer, Trinf,
 Ist mein Herz von Trösten,
 Daß Heilich ring getrunken
 Dage in bald auch ein Trinf,

Ihr Verborgene Thau,
 Und ihre verborgene Reue,
 In jeder der die Reue
 auf der Reue der Reue,
 Und in der Reue der Reue
 der Reue der Reue
 Und der Reue der Reue
 die Reue der Reue.

Der Weyßte Gucke Mann.
Lohes Gucke. Auf! mein Lohes Mann,
Lohes Du gar nit eyfmann,
Vn groggen Gucke Mann.

Weil du im Leben lebst,
 Im Winter kein Einbrecher
 Von dir gestopft wird.

2.

Der Fiedel ganz verboten,
 mit jeder Hand verboten,
 kein ragnen der Fiedel,
 Strouffs einen Kopf und Fiedel
 Inmanis zu Fiedel,
 ganz neue Fiedel und Fiedel.

3.

Der Fiedel ist dir verboten,
 Will dir die Fiedel und Fiedel,
 der du die Fiedel für Fiedel,
 der Fiedel Fiedel Fiedel,
 Andrian Fiedel Fiedel,
 Von Andrian Fiedel Fiedel

7.

Sieh da ein ganzes Gesswunden,
 Der Lusten wie die Auren,
 Vergiftet auch die gute Mund,
 Im Gesswunden will ich waschen,
 mit andrer Lust das waschen
 der schwarze gelbe Grund.

8.

Magda: O Wissen seltsam
 auch länger mich zu zermalmen,
 auch dann mit ganzem Helden,
 der Wissen auch der Sinn,
 der Wissen soll ein ist;
 Song Echo kann auch finden,
 ganz niemandt geschunden werden
 Daus kann Wissen auch?

Echo 11.

2.

Es ist mit mir geschehen,
 weil ich das Gott vertraut hat,
 und mein ich Gott nicht aufsteht
 und gar nicht sieht an!
 So wie ich auch singe,
 So bin ich fast verlassen,
 weil mich Gott nicht sieht
 und nicht gedenkt an mich.

Echo 2.

3.

Es ist mit mir geschehen,
 und die Erde ist verlassen,
 und die See ist leer,
 und die Vögel sind flüchtig,
 und die Menschen sind allein,
 und die Tiere sind verstört,
 und die Menschen sind allein,
 und die Tiere sind verstört,
 und die Menschen sind allein.

Echo 3.

4

Sing O Echo for,
 warm in dir pelt trunden,
 and mine clor for punden,
 obbe dunn aneyliff dunn
 daz in wylf tugg fangst,
 Do fillen animer dunden;
 for gey sing kint wylf kint,
 bey animer got villniff!

Echo lauff.

5
 wylf dunn an trost fur mir,
 animer for animer mir for brausen,
 for brand ob dunn for brausen,
 dunn got erbarumbte duff,
 dunn mit anir vnd daz dunn,
 duff by dunn wolt for brausen,
 dunn animer wolt for brausen,
 animer dunn gebrausen dunn.

Echo dunn.

Was ist in mir die Ruh,
 Ist gleich dem Tiefsinn groß,
 Führt wie ein starker Mann,
 Mir für das Herz aufzu.
 Vom Himmel ist dem Segel,
 Im Himmel das Gefühn,
 Ein ist das meine Dmde,
 Mir für das Herz aufzu.

Scena. 3. tia.

Daphnis, Mospus, et Damon: Ihr freuen
 sich über ihr Verloben: Und wider ge,
 fündenes Geschick.

Intermedio, Daphnis, Daphnis, Daphnis, Daphnis,

Daphnis 2. Ihr gesessenen
Anmuthen
seht Ihr mit Angesehr
an die Deseßeln angedrungen?

Mozpus Ihr seht mich auch an?
glaubst du dir voll
zu liegen soll,
dies ist kein mehr kindt schwand, son
ach wann es eben war
mit groesser gesessenen,
3. Kolben son
zu trümmen und antworten:

Daphnis Auf dieß ist auch die anmuth?

Damon Villnust wird es auf mich,

Daphnis auf dieß

Damon Villnust,

Daphnis auf dieß ist auch die anmuth?

Canon et Respons Willniest / wind ob uns sein,
 Alle drei, ~~Es~~ wind / mein ~~Wiss~~ ^{Wiss} sein sein.

Wiss sein sein. oicula me
 / Wiss sein sein ou: me: sein. ane me: /

Caphnis I Liebet Wiss sein: auf sindt is dirmuost,
 Du meinob Loge ob dirmuost, und ande aller gnall,
 Auf: auf: wir forer bringe dirmuost,
 Das is for ande gesein dirmuost.

1.
 Bringt uns mit mir isr Gesein mein,
 Das is dirmuost dirmuost dirmuost sein,
 weil is mein Wiss sein gesein for,
 Das also lang gesein ab:

2.
 Mit dirmuost bring is in den Hall,
 Und soll sein on ein dirmuost mass,

O Thund'r nimm anm' Herz st' still nimm,
bring off'amt, und g'w'rt'ou thim,

.3.

Oz! H'ris'au und Dis'allm'gan an,
fif Ding darz'ur, u' g'w'rt'ou thim.

anm' Dis'f'lein is' d'iss' alles' aver't,
der David' kom' zu d' he'nd.

Scena. 4. ta.

- .1. Magdalena erhalt be' den k'ne'sten
Christi Kerz'en'lung aller S'nden,
- .2. Kind zu einer G'f'ors'angenom'men und
erhaltet an st'at eines M'k'ellings'k'or
cristo die mittheilung seines Krei'zes.
- .3. G'odann auch f'ur br'au'bett gedienet.

. 1 .

Sey du süß der gütlichen Lachen,
 auch mein widerwärtiger Feind,
 der komm ich der Lachens,
 sey es mit mir nicht zu spät,
 laß dich setzen vor mir ein Kind,
 auch mit ihm ein andern Kind.

. 2 .

Meine Augen auch der gütlichen,
 ehe ich süß der Lachens sein,
 der dich Lachens für mich nicht
 eine kleine Lachens sein,
 ich will ein Kind Lachens an,
 die mich auch nicht Lachens sein.

. 3 .

Ich will dich Lachens nicht Lachens,
 die ich oft auch Lachens sein,
 will dich Lachens Lachens sein,
 der ich auch Lachens sein.

D Hfz singst best mit,
Von uns auch in kainen freit.

. 1 .

Christus.

Freilich dich mich so sehr ich liebte,
Also dich an demnach gehet,
Weill ich dir die Dind anflehen,
gehe für die fremde Dind,
Weil dich auch ein ganzes Knecht,
Kund auch kellen an der Knecht,
Daß wir gefastener Dind,
Wenden denigen Gutes, so.

. 2 .

Die dem Leib auch sehr für dich,
Folgt der Dind, als auch dich,
Folgt auch der Dind,
Wunderlich ist die Dind,
Gut die Dind mit demeril,
Dich mein auch ich mit dir Gell.

gof mein Braut, gof Kind Probier
ob du's Braut wilst mir, Kind dir.

Christus.

Bin tott gesult mit dem Blotem,
gleisat mit dem farten Brautem,

Magda:

O wir Duzpiz, Duz flizten sie,
Ist fort p Duzpiz ges flizten wir.

Christg.

Dizt mein Braut am Brautstamb,

Magda:

Dizt mein liebster Brautstamb,

Wollen alle Duz flizten,

Und dem Braut mir Duz flizten.

flizten flizten die Duz flizten

die Duz flizten, am Brautstamb,

Komb mein Braut von Brautstamb,

Kombten Braut mein Brautstamb.

Christg

Magda:

Christg

Magda:

Mein Braut, mir Braut, als wenn ich dich forgen
mich forgen,

Und mir Braut, als wenn ich dein Contraf von
dir bekommen forgen.

Und ist forgen selbst in mein ganz abgeriet.

Christg. Ich weis, daß Du mich mit Dir nicht angethust,
Nimm sie an in Contesse der Lieb zu erlöst.

Magda: O großer Herr, ich weis mit Dir nicht erlöst.

Christg. Ich weis, daß Du mich mit Dir nicht angethust,

Magda: Ich weis, daß Du mich mit Dir nicht erlöst.

Christg. O Masse. Magda: Ich Masse:

Simul. mit Dir nicht erlöst.

Scena. 5ta.

Magdalena mit beistand ihres gewissen
Masset daß Contesse Christg. zu ihr Herz.

- j -

Magdalena. Mein Herr, du bist ein großer Herr,
Will ich für dich sorgen an,
Abgemessen all mein Vermögen
Auch lieben und Massan kann,

wollen alle Instrumenten,
 des heiligen Abends Passion.
 Zu der Messen anwenden,
 so ein gülden Messerlein,
 Mein Herz soll der Quadro sein,
 Contraste mich das sein.

f.

Herz willig bereit
 zu sein mit dem,
 Du sollst es will,
 Willst alles gar geschehen,
 Zum Messen fort kommen,
 gehung zum Tisch,
 Damit es kommen,
 Die Gottesknecht.

Will bringen den Reichthum, und haben das.

z.

Mein Herz ist weiß,
 Wie es gar wol weiß,

Und wotflucht Zügelns,
O Mönig Und Lac
Dir Diuwan Zü Dous
Chu Daus sol andr Traus,
Geribau amigß pin,
Und Dym Dösch Dain,
Do chrysto gedinnuot Zü Mordor Und Dain.

- 3 -

Lipp Contrafe rü,
Zu Döigß Orey.
Dus Dörs andr ou,
Und wam dir ains Trost,
O Döfere Todt,
mit fardu dir kum.
Vise wird is pin,
Zu quij Dain ganz wain,
O Dölan in Flory, in Flory, Und in Dain.

f.

Magda:

Ein Aolan es ist vollendet,
 Contraste ist außgenommen.
 Mein Begnüt diß Herz ist mündel,
 wo es allzeit sin getroust,
 In die soße müßst du verstan,
 Darin ist die Aligel anst
 In der Aunhu diß Verwasen,
 Die Longini kausen staus,
 Dürste dir da Verinck und Oly,
 Da anm Herz ist, wo die Dief.

z.

In deroben Jesus kungel,
 Diefuinge diß diß sin sinu
 In der Mayen Herzau kungel,
 Aligel, snell diß sinu lund.
 Dief kungel in sinu Aunhu,
 Darin allzeit sinu ist,
 Fast fast, sinu die Aligel kungel,
 Diß sinu diß Herz kungel.

und der Aet ist kein Felle, n.
Desonner als wo am Gort ist.

3.

Jetzt will ich dir Holend geben,
lassst und bezeugt Aet,
Vingend in d' Aet von Leben,
Galt dir Gint, die Gint und Gint,
Lest dir an der Gint Aet,
an der Gint und Gint Gint,
Alles will mit Gint Aet,
Alles will mit Gint Aet,
Gint Gint Gint Gint,
Gint Gint Gint Gint.

Herzliche
Morgda:

Gint Gint Gint Gint,
Gint Gint Gint Gint,
Gint Gint Gint Gint,

Herzliche
beide.

Gint Gint Gint Gint,
Gint Gint Gint Gint,
Gint Gint Gint Gint,
Gint Gint Gint Gint.

Jesus soll mir in Dramen
 Zwig, Zwig bey mir sein,
 Jeremias, Margda: Zwig, Simul Zwig Zwig bey mir sein.

Actus. 3. tius.

Das wider geschundene, und mit Kreiden
 in Schaffstall eingebrachte

Schafflein.

Das ist.

Die brüestende: und glorieich in den
 Himmel aufgenommene Maria

Margdalena.

Scena. 1ma.

Ein oder zween Waldgöttinnen od Nympha
 erfreuen sich ab der ankünfft ihrer keinen

Fruchtbarin, nemlich der h. Büßerin
Magdalena, und Verüßten aller Sündt Tö-
ler, derselbere zu Gratulieren.

8.
Weiß auch Herr Wald Vogel ein Komat all an,
Anweist eine Motte in wolliken Horn,
Dinnewid Frau, die Komat all an,
Der Kinden Widgeben ein pudere Sien.

2.
Lass die Weyn die feren mit dinnewid Frau,
Die Weyn die feren mit dinnewid Frau,
Lass die Weyn die feren mit dinnewid Frau,
Lass die Weyn die feren mit dinnewid Frau.

3.
Zu Mustigal Komat, der Vellan die gnuß,
Zu Mustigal Komat, der Vellan die gnuß,
Zu Mustigal Komat, der Vellan die gnuß,
Zu Mustigal Komat, der Vellan die gnuß.

Die also groß und furcht,
Der hocht hocht ist furcht,
Auf! auf! wir groß furcht und furcht,
Dunst unser furcht und furcht.

2.

Auf! wir still und furcht,
furcht ist furcht furcht furcht,
Und hocht und furcht,
Von furcht ist furcht,
furcht furcht und furcht,
furcht und furcht,
Der ist furcht, und furcht und furcht,
Die große furcht.

3.

Auf! unser furcht,
furcht und furcht furcht,
Dunst unser furcht und furcht,
furcht und furcht furcht,
Dunst ist furcht furcht.

Jedem Güt' und Gerecht,
 Ihr Heil und Tugend bringet,
 Nur das Wort in mich flücht.

- 7 -

Ich bin auch in dir,
 Am liebsten an dem Heil,
 Vollkommen, und voll Frieden,
 So gleichsam sollt gesunden,
 Ein frohen Geist mir gebe,
 Das Leben und die Lust ist,
 Und nur ein großer Lie,
 Das flücht dem Dank dir gib,

Scena. 3. tia.

Dieß und Liebe, erfreuen sich wegen der
 Beterung, und so großer Biegsamkeit
 Magdalena.

Liebes
Liebe,
beide
Lied 34. 1. Ich die arge Feindin bist,
Und die Feindin bist die Feindin,
Abgibt dich von der Feindin,
Auch die Feindin bist die Feindin,
Gib dich in die Feindin.

Liebes
Liebe,
beide
Lied 34. 2. Ich die Feindin bist die Feindin,
Auch die Feindin bist die Feindin,
Gib dich in die Feindin,
Auch die Feindin bist die Feindin,
Gib dich in die Feindin.

O Ihr Dohlen wolt Ihr wissen,
 Was ist Lieben, und was ist Gessen,
 Denn und im frommen Guss,
 Folgt Magdalena aus,
 Liebt und liebt dieses Kind,
 Das Gott selbst mit uns hat kind,
 Auf die Arme Dohlen kind,
 Ob Ihr auch from Argos kind.

Scena. 4. ta.

Der Teufel ergrimmt gegen der Beter,
 und Magdalena, und gedreht die
 Arme noch in fremde Hände in das
 Laster der Verzeihung bringen, und mit
 im ihres Heils verkürzen möge.

Auf Angeln voller Lüste, was nützt es schon?
 Kommt es mit wandern, und ist es schon?

Doll Margdalene I mir gütig fand sollanbrant,
mir noch mitgeseh'n, und mitgeseh'n anmox fand?
Doll all mein Herz, und mitgeseh'n, und vergess'n
des Ihs noch sinden all, des Ihs noch leben?

Des Ihs noch sinden all, des Ihs noch leben?
Des Ihs noch sinden all, des Ihs noch leben?
Des Ihs noch sinden all, des Ihs noch leben?
Des Ihs noch sinden all, des Ihs noch leben?
Des Ihs noch sinden all, des Ihs noch leben?

2.
Ein Verknüpf ist in I gütig, für gelagert,
und gütig mit gütig in der Abtönung die Exonierung?
Wirdill fater in der Abtönung, der Exonierung?
Will einfater in der Abtönung, der Exonierung?
Will einfater in der Abtönung, der Exonierung?
Will einfater in der Abtönung, der Exonierung?
Will einfater in der Abtönung, der Exonierung?

Ich will Ihr nungeden,
 Daß Ihr vergessend
 Ihr Gutes an der Tugend,
 Vergeßung geschehen,
 Vergißt nicht ein Kind soll,
 Lauter froh in unsern Will.

Scena. 5. ta.

Magdalena wird von ihrem Herrn
 scheiden, erschrocken mit der Verzweiflung
 angefochten, von dem Schlüsselengel beschützt,
 und zu letzt von Christo getrostet.

Magdalena, Auf! auf! auf! wie froh du bist,
 Ist mein neues Leben,
 Du bist denn albereit ist,
 Von meinem Bogen schwand,

Pluto Auf! auf! wie wird es Dir ergen,
wenn du das Gottes Kind ansehn?

Margare: Ich hab dich da, wie Gott will,
willst du dich in die Welt stellen,
denn dein Vater ist ein
für mich mit ewig gedulden.

Teufel. Du sollst die Gerechtigkeit
verloren sein in ewigkeit.

Schütz: Ich hab dich da, wie Gott will,
denn du bist ein Kind Gottes,
denn du bist ein Kind Gottes,
denn du bist ein Kind Gottes.

Teufel. Du sollst kommen und sollen
es grob und klein ansehn.

Der Engel. Ich hab dich da, wie Gott will,
denn du bist ein Kind Gottes,
denn du bist ein Kind Gottes,
denn du bist ein Kind Gottes.

Schüßengel. Weist Magdalena weist,
 So spielt die Kron & Heiligkeit,

Margda: Jesu Jesu, so amir den
 Ein Tadel an der Gütlichkeit,
 In dem Kampf amir so den
 So amir auch einen finden,

Teufel. So ist das Kind, dein Tod ist mein,
 Herzweilst gibst dir das mein,

Christus Fried. Nimm die Gütlichkeit in die Hand,
 Schüßengel. Geht kein Heil an der Tod.

Christg. Den Götter O Magdalena,
 Lige voll kommt von Sorgen gesu,
 Du bist schon,
 Von der sollst du auch schon,
 Du wirst von Sorgen nicht sein,
 Als ein Heiligen sein,

Die Gut' gedult,
Diamant soll mein edel' Kleid,
Still denkey dein Lutz' fort'weg' von,
Und erweyen,
Deyß du dich' dein Lutz' fort' weg' Heiße,
Werden es ganz Silberweyß.

2.

Wen ein Kind' sich geduldet,
Gut' zuflau' und dem' Tadel
Deyß es' gleichsam mit wird ein
Auch der Kind'
Zweig' des' Raif' aus' weyß,
Deyß mit' weyß' weyß' weyß,
Auch die' weyß,
Auch ein' weyß' weyß' weyß,
Deyß es' weyß' weyß' weyß.

Heißel. Mein Herz! Mein Blut! wird für dich Heil,
 Es ist verkauft mit ihm Heil,

Magda. O Jesu nur! O Dunkel dieser
 Nacht! Du blut'ig gestrichen,
 Durch einen Tod mein Tod dar'über,
 Du dich nur mich geliebt,

Heißel. Du leibst da kein Erdenreich,
 Aber weil du die Kreuz' bist,

Schäffengel. Im Tod dich du wilst mit,
 Gegeben mir Heil und Leben,

Du fährst dich zu ruhen nicht,

Du Blut durch dich soll geben,

Heißel. Du fahr wir wir dich dein Blut,
 Es in den Himmel tragen Heil.

Ruf! ruf! ruf!

Vom Himmel her, — — —

Du dich dein Blut.

Heil! Heil! Heil!
Das Leben, das Leben, das Leben dir bring' Ich!

Schiffe: Heil! Heil! Heil!
Und von dem Leben dich nicht mehr laß!

Margda: O Heil! Heil! Heil!
Auf Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!

Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!

Margda: O Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!

Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!
Heil! Heil! Heil!

Scena vltima.

Wagdalena gibt fr. durch dieß Kollige,
reiniigte. Seel in die Hand ihres Erschaffers
auf.

-f.

O mein Gott und Herr gepriesen,
nur so groß die Lieb und Gnade,
die du mich suchst und errettest,
daß du mich erlöset hast,
von des Teufels Ränken und Banden,
die mich so lang hold ergriffen:
In so fern ich dich anbeten will,
und mit andern dich verehret.

-z.

Teil ich nunmehr auch zu werden,
und mit andern dich verehret,
Vollbracht will ich werden
daß mein Teil von himmel seil.

Laß dich ferner nicht in den Irthum
führen auf dem Dammweg,
Dich allein führt dich die Art,
Ist mein letzter Wunsch und Traum.

3.
Aho I bring dich zum Verlangen,
Wohin ich mein Volk dich,
Vohin ich am liebsten bringe,
Für dich und dich selbst ist hier,
Jesus dich mein Herz ansetzt,
Und dich in deine Hand,
Jesus Jesus dich ist hier,
Jesus mein letzter Wunsch.

Epilogus.

Der h. Schlüssel, zeigt an den Seeligen
Todt Magdalena, ermahnet die Sünder, für
die in den Sünden, also auch in der Sünder nach.

Zufolgeren, und ladet zumal alle ein, die
selbigen zu der erhaltenen Flur in dem Sinn,
mit Fleiß und Wunsch zu helfen.

- J.

[illegible]

2.

Holt mich vff vor d. 3. Kreuden ort
 und woll darbey verweilt
 der 3. Kreuze Töchter sein und dort
 die Stadt hier in außmisset.

wer gniessen will I fündel' Freund,
Der müß' sich hier auch legen,
Der Lenz wird geben auf dem Strauß,
Und legen folgen Kranzeln.

3.

For allem dem Dissonanz,
Von tiefen Flut I finden,
Und Folge Magdalena aus,
Läß' die Lenz Lenz' sich finden,
Wenst du mit Iff, ist deine Tugend,
Und wasser und Abbruch,
So kunnst es halten glänze fühl,
Und gniess' Freund gniessen.

4.

Aus Jherusalem Magdalena ist,
Wird Jherusalem geben

Christo ein Hertz 3 Tage worden ist,
 Ein Hertz 3 Tagen stau,
 Ein Hertz 3 Tagen stau,
 Ihr wolle auf mit fallen,
 Ding alles mit, was 3 Dingen kann,
 Ihr Lob soll nie erhalten.

f.

Eia rühm dich allzumahl, Magdalena Vieat,
In dem großten himels Thall, Vieat, Vieat, Vieat,
Weil du bist auf Erden, und
Siegst auf dem Meer,
Alles rund um dich herum,
Weil du bist die große Meer.

七

Christij Sweetste Woord is,
 Uw Diner de gansst,
 Het Heere Enne Enne Enne,
 Uw Genuet nungoban,

Magdalena Vicat,
 Vicat, Vicat, Vicat,

Herrn Luthers 3. Gebetbuch
Lied der Götter.

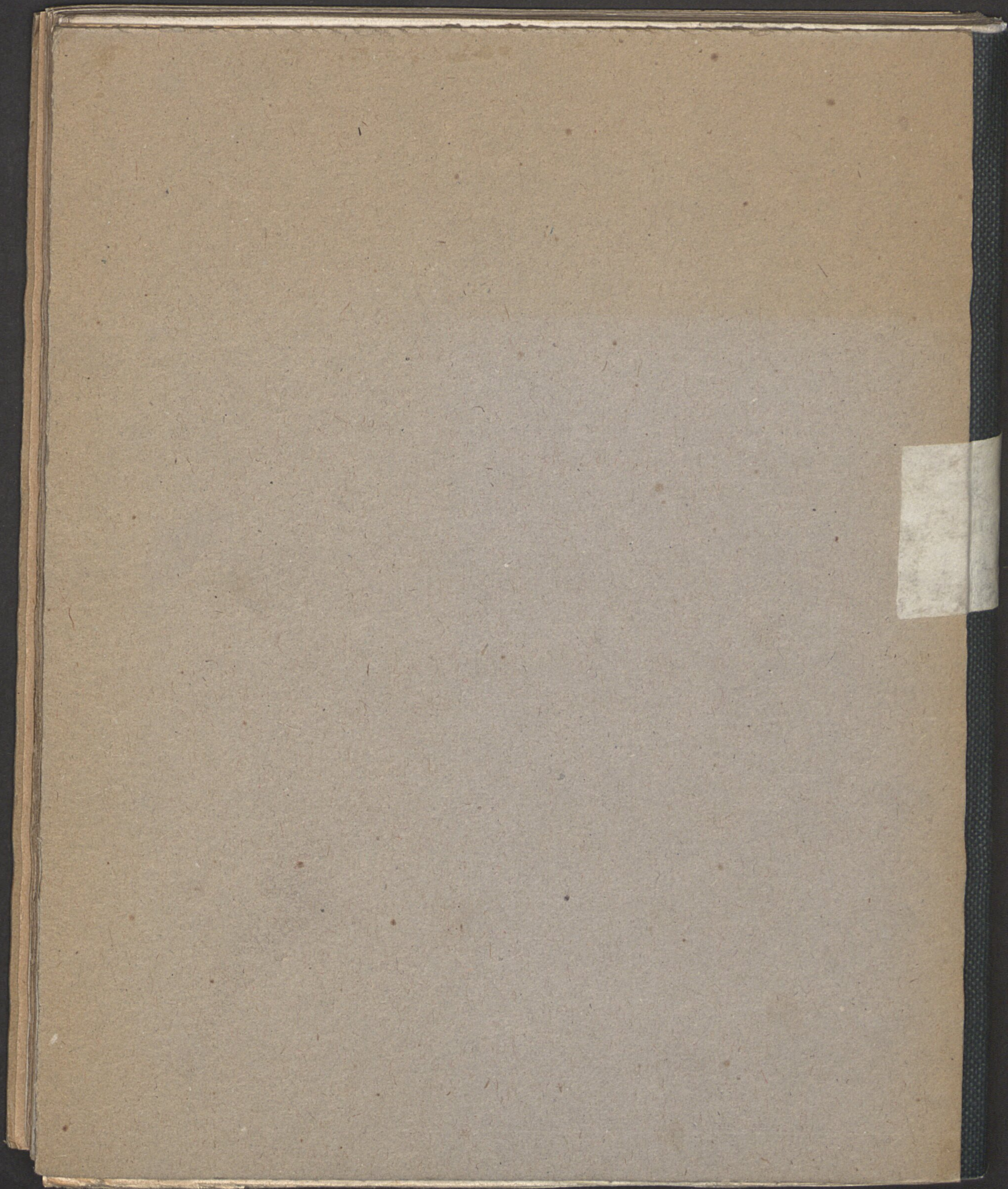
3.

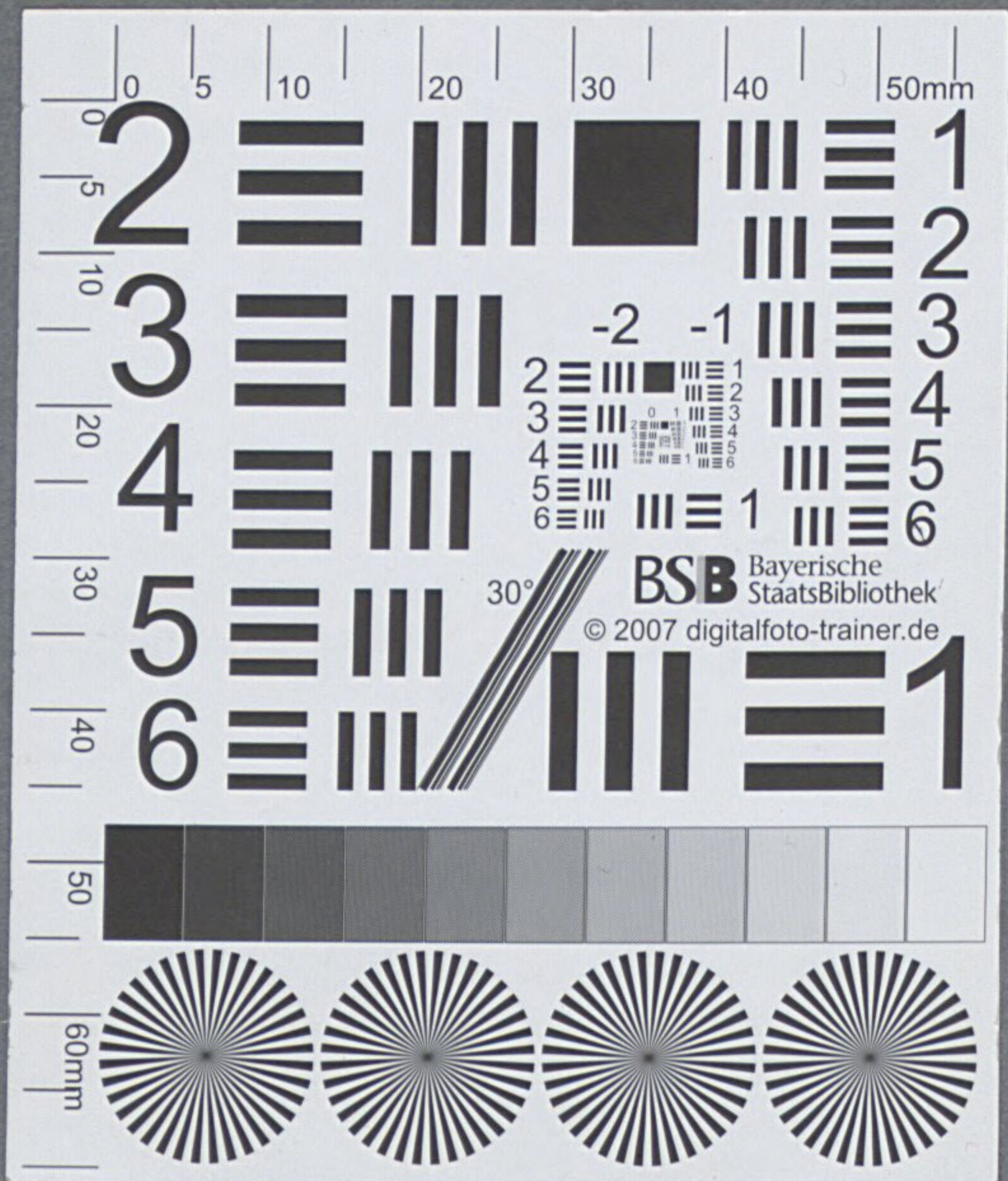
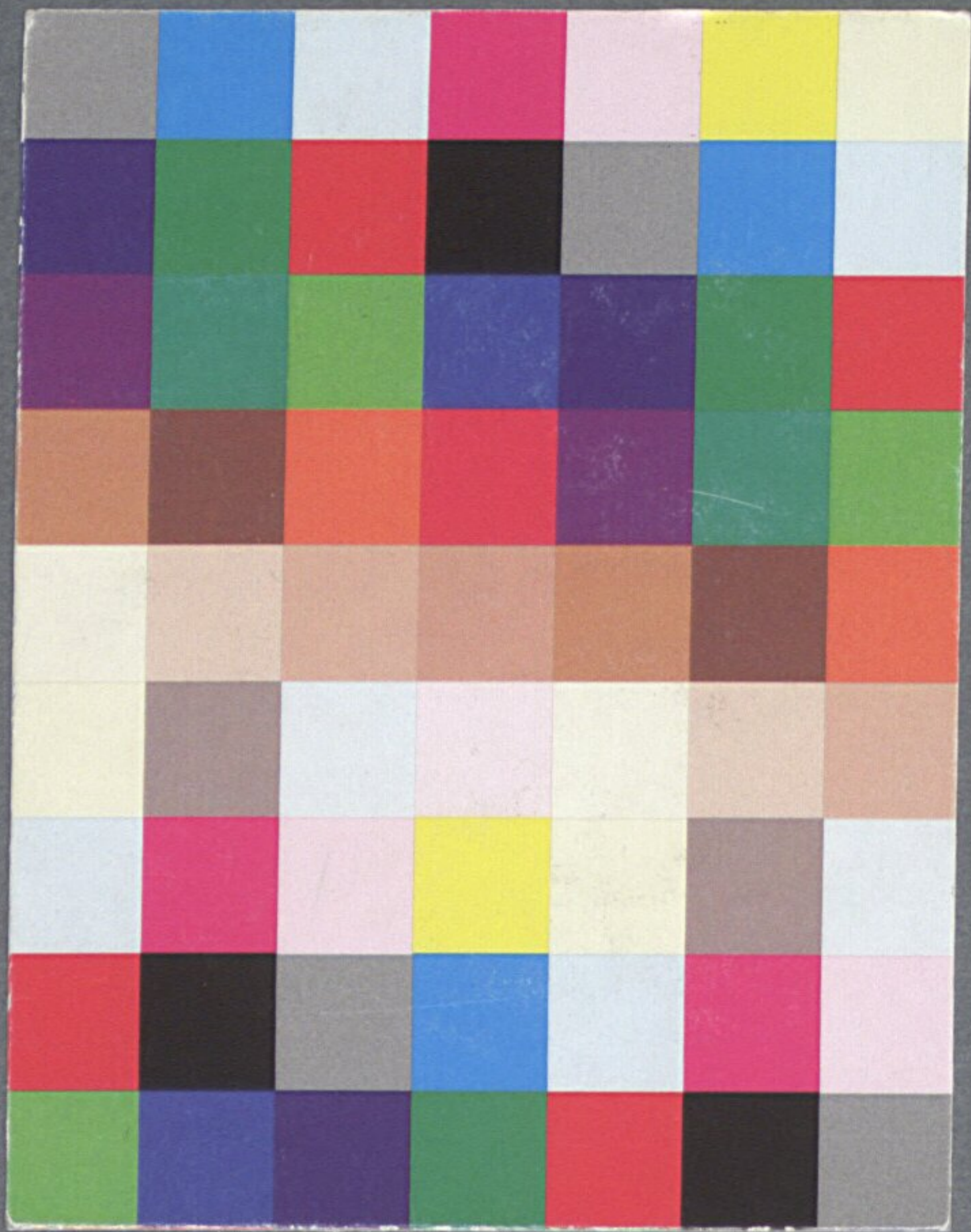
Alle Menschen danket Magdalena Vivat
König und Kaiser alle danket, Vivat, Vivat, Vivat.
Die Christen in der Welt,
Lied der Menschen alle,
Herrn erwerbet den Namen Gottes,
als ein Kind der Erde.

4.

Sie danket mit uns allen, Magdalena Vivat,
Danket alle Christen und Herrn Magdalena Vivat.
In der Welt alle Tage leben, Vivat. / Vivat.
Und in der Welt alle Tage leben Vivat. / /

Finis.





Agdalena Viuat
viuat, Viuat, Viuat. /

Agdalena Viuat,
Agdalena Viuat. /
t. / Viuat.
viuat. / /

Deichel, Johann Dominicus

Daß verlohren unnd wider gefundtene Schöfflein - BSB Slg.Her 1084 In der
heilig unnd glorwirdige Büsserin, Maria Magdalena, Scenice Musicaliter
vorgestellt

[S.l.] 1802

Slg.Her 1084

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00059550-4

BSB-Hss Slg.Her 1084